

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	F 9
B. Aktienrecht	F 11
I. Das Reformanliegen	F 11
II. Untersuchungsperspektive	F 12
1. Der Blick auf das Erreichte	F 12
2. Aufgabe der Einheitslösung Beschlusskassations	F 13
3. Erfordernis einer Verhältnismäßigkeitsabwägung	F 13
4. Bedürfnis nach schneller Rechtssicherheit	F 14
5. Konsentiierte Grundelemente als Basis der weiteren Unter- suchung	F 14
III. Ausgemusterte Modelle	F 16
1. Das Anfechtungsquorum	F 16
2. Ersatzansprüche gegen den Kläger	F 17
3. Umgekehrtes Freigabeverfahren	F 17
a) Mit Haftungsrisiko des Klägers	F 17
b) Ohne Haftungsrisiko des Klägers	F 18
4. Staatsaufsicht	F 19
5. Zurückdrängung materiell-rechtlicher Vorgaben; Vorstands- haftung	F 19
IV. Die Verhältnismäßigkeitsprüfung bei der Anfechtung struktur- ändernder Beschlüsse	F 20
1. Einführung	F 20
2. Ausgestaltung der Verhältnismäßigkeitsprüfung de lege lata	F 20
a) Zwei unterschiedliche Regelungsmechanismen in § 246a Abs. 2 AktG	F 20
b) Unterformen der Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 21
3. Quellen der Unverhältnismäßigkeit	F 22
a) Die Einzelelemente	F 22
b) Kombination der Abwägungselemente als Ursprung des diffusen Meinungsbildes	F 22
c) Ansätze zur Reduktion der Unverhältnismäßigkeitsur- sprünge	F 23
d) Beschluss- und klägerbezogener Ansatz	F 23
e) Beschlussbezogenes Modell als Ausgangspunkt	F 25
f) Flankierung durch klägerbezogenen Filter	F 25
4. Kritik an der derzeitigen Ausgestaltung	F 27
a) Die besondere Schwere des Verstoßes	F 27
b) Die Folgenabwägung	F 27
c) Ursprung der heutigen Defizite	F 29

5. Neuausrichtung der Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 30
a) Beschlussbezogener Filter als Ausgangspunkt	F 30
aa) Ausgestaltung	F 30
bb) Frühere Kritikpunkte	F 31
b) Die klägerbezogene Flankierung	F 33
aa) Starre Schwelle oder ansteigende Kassationsbefugnis mit zunehmender Beteiligungshöhe?	F 33
bb) Ausgestaltung des Kassationsquorums	F 35
6. Standort der Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 36
7. Rechtsfolgenanordnung	F 37
a) Geltendes Recht	F 37
b) Weitere Auffächerung des Rechtsfolgenkatalogs	F 38
V. Vorgezogene Freigabeentscheidung	F 39
1. Einheitliches Verfahren	F 39
2. Freigabeentscheidung als Ausnahmeszenario?	F 41
3. Freigabevoraussetzungen	F 42
4. Rechtsfolgenanordnung	F 43
VI. Sonstige Beschlussarten	F 44
1. Die Zweiteilung des Beschlussmängelrechts	F 44
2. Bedürfnis nach erhöhter Fehlerresistenz bei nicht struktur- ändernden Beschlüssen	F 44
3. Rechtsfolgenkatalog	F 46
4. Eilentscheidung	F 46
VII. Rechtsmittel	F 47
VIII. Weitere Detailgestaltung	F 48
1. Fortbestand eines eigenständigen Nichtigkeitstatbestands	F 48
a) Meinungsstand	F 48
b) Einheits- oder Trennungslösung?	F 48
c) Rückführung der Nichtigkeitsgründe auf ihren Kernbe- stand	F 50
aa) § 241 Nr. 1 AktG	F 50
bb) § 241 Nr. 2 AktG	F 51
cc) § 241 Nr. 3 und 4 AktG	F 52
dd) Sonstige Nichtigkeitsgründe	F 53
d) Modifizierung des Heilungstatbestandes	F 53
e) Nachgeschobene Nichtigkeitsgründe	F 54
f) Behandlung im System aufgeführter Rechtsfolgen	F 54
2. Ausgestaltung der Anfechtungs- und Anfechtungsaus- schlussgründe	F 55
a) § 243 Abs. 1 – 3 AktG	F 55
b) Sonderregime für Informationsmängel?	F 55
3. Anfechtungsbefugnis	F 57
a) Materielle Betroffenheit	F 57
b) Missbrauch und widersprüchliches Verhalten	F 58

c) Präsenz- und Widerspruchserfordernis	F 58
d) Anfechtungsbefugnis sonstiger Akteure	F 59
4. Anfechtungsfrist	F 61
5. Kostenrechtliche Stellschrauben	F 61
a) Ansätze zur Missbrauchsbekämpfung	F 61
b) Ansätze zur Stärkung des Klagerechts	F 63
6. Verweisung in das Spruchverfahren	F 65
7. Schiedsfähigkeit von Beschlussmängelstreitigkeiten	F 66
8. Abstimmung mit dem Registerverfahren	F 67
 C. Das aktienrechtliche Modell als Basis einer beschlussmängel-	
 rechtlichen Institutionenbildung	F 68
I. Reformbedarf auch bei anderen Gesellschaftsformen	F 68
II. Anfechtungsklage versus Feststellungsklage	F 69
1. Ausgangsfragestellung	F 69
2. Meinungsstand	F 69
3. Das Anfechtungsmodell im Recht der GmbH	F 70
a) Auflösung methodischer Bedenken	F 70
b) Legalitätsinteresse versus Rechtssicherheit	F 71
c) Gesellschaftsrechtliche Entwicklungslinien	F 71
4. Das Anfechtungsmodell im Vereinsrecht	F 72
5. Das Anfechtungsmodell bei den Personengesellschaften	F 74
a) Derzeitiger Rechtszustand	F 74
b) Grundsätzliche Positionierung	F 74
c) Besondere Gestaltung für die Innen-GbR	F 75
6. Legislative Ausgestaltung	F 76
III. Vom Anfechtungsmodell ausgenommene Gestaltungen	F 76
1. Das Problem der Beschlussfixierung	F 76
a) Keine Anfechtungsklage bei nicht hinreichend fixierten	
Beschlüssen	F 76
b) Beschlussfixierung durch den Versammlungsleiter	F 77
c) Kein Hinderungsgrund für die Einführung des Anfecht-	
ungsmodells	F 78
d) Beschlussfixierung de lege ferenda	F 78
aa) Ausgangsproblem	F 78
bb) Niederschriftenerfordernis nach österreichischem	
Vorbild	F 79
cc) Niederschrift auf Verlangen des Gesellschafters	F 80
e) Verbleibendes Problem: Versammlungsleiter	F 80
2. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit	F 81
IV. Anfechtungsbefugnis	F 82
1. Anfechtungsbefugnis der Gesellschafter	F 82
2. Anfechtungsbefugnis der Geschäftsführungsorgane	F 83

V. Anfechtungsfrist	F 84
1. Bestandsaufnahme	F 84
2. Starre Frist und Deeskalation	F 84
3. Bemessung der Klagefrist	F 85
4. Fristbeginn	F 85
VI. Passivlegitimation	F 86
VII. Streitwertbestimmung	F 87
VIII. Kautelarjuristische Gestaltungsspielräume	F 89
IX. Die Beschlusskassations als Einheitsfolge?	F 89
1. Fragestellung	F 89
2. Der Verhältnismäßigkeitsgedanke im GmbH-Beschlussmängelrecht	F 90
a) Wertungstransfer aus dem Aktienrecht?	F 90
b) Emanzipation des gesellschaftsrechtlichen Beschlussmängelrechts	F 90
3. Ausgestaltung der Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 92
a) Anwendungsbereich	F 92
b) Rechtsfolgendifferenzierung	F 92
c) Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 93
4. Prüfungsstandort; Instanzenzug	F 93
5. Verhältnismäßigkeitsprüfung auch bei anderen Rechtsformen	F 93
D. Das Beschlussmängelrecht der Gesellschaftsorgane	F 95
I. Aufsichtsrat der AG	F 95
1. Bestandsaufnahme	F 95
2. Reformbedarf	F 96
3. Grundrisse einer Anfechtungslösung	F 97
a) Anfechtungsklage	F 97
b) Anfechtungsbefugnis	F 99
c) Klagefrist	F 102
d) Flankierende Nichtigkeitsklage	F 103
e) Einschränkung der Kassationswirkung?	F 104
II. Übertragung auf andere Gesellschaftsorgane	F 105
E. Fazit	F 107
F. Thesen	F 109
I. Beschlussmängelrecht in der Hauptversammlung der AG	F 108
II. Beschlussmängelrecht in den Gesellschafterversammlungen anderer Gesellschaftsformen	F 109
III. Beschlussmängelrecht der Gesellschaftsorgane	F 110